



Leistungsbericht 2023

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Für Mensch
und Umwelt



Inhalt

3	Vorwort des VCS-Präsidenten
5	Vorwort der VCS-Geschäftsführerin
6	Referendum gegen den Autobahn-Bauwahn
8	VCS in Zahlen
10	Schwerpunkte 2023
12	Verkehrspolitik
16	Verkehrssicherheit
19	Kommunikation
20	Versicherungen
22	Produkte, Angebote und Mitgliedschaft
24	VCS-Gesichter
26	Verband
28	Allianzen
31	Adressen

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn ich das Jahr 2023 Revue passieren lasse, erinnere ich mich vor allem an zwei Ereignisse.

Da ist zunächst der Abstimmungserfolg vom vergangenen Juni: Die Stimmberechtigten haben dem Klimaschutz-Gesetz mit 59 Prozent klar zugestimmt und das Schweizer Klimaziel demokratisch bestätigt. Damit sind wir noch nicht auf Netto-Null-CO₂-Kurs. Ein solides Fundament, auf das sich bauen lässt, ist aber gelegt und der VCS hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen.

Das zweite grosse Thema ist das Referendum gegen den Autobahn-Bauwahn. Parlament und Bundesrat beabsichtigen, mehr als 5 Milliarden Franken in die Nationalstrassen zu stecken und diese mit einem völlig übertriebenen, überholten und überteuerten Paket auszubauen. Der VCS hat gegen diesen Unsinn das Referendum ergriffen und führt die breite Allianz aus rund 30 Organisationen und Parteien an. Die Unterschriftensammlung war ein grosser Erfolg und unser Jahres-Highlight: Binnen knapp dreier Monate sind über 100 000 Unterschriften zusammengekommen. Herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden.

Es gibt auch unter unseren Mitgliedern viele, die nicht auf das Auto verzichten können; sie fahren aber möglichst selten. Diesen Wenigfahrerinnen und -Fahrern bietet der VCS neuerdings mit «MyWay» ein Autoversicherungsmodell mit kilometergenauer Abrechnung und entsprechend günstiger Prämie. Die Resonanz war erfreulich: Innert weniger Wochen haben über 70 Versicherte profitiert.

Es gab im vergangenen Jahr auch bedauerenswerte Momente im vergangenen Jahr. So hat unser Geschäftsführer Anders Gautschi den VCS nach fünfeinhalb intensiven Jahren verlassen. Das ist ein herber Verlust. Ich danke Anders herzlich für alles und wünsche ihm nur das Beste.

Wir fanden erfreulicherweise eine sehr gute Anschlusslösung: Am 1. Januar hat Stéphanie Penher, bisher Bereichsleiterin Verkehrspolitik und Kampagnen, das Steuer des nationalen Verbandes übernommen. Unter ihrer Leitung werden die Mitarbeitenden des VCS auch im laufenden Jahr hervorragend zusammenarbeiten – davon bin ich überzeugt.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden, Sektionen und bei den Partnern für das grosse Engagement und wünsche erneut viel Energie und Erfolg im Einsatz für eine raum- und klimagerechte Mobilität.

Ruedi Blumer
Zentralpräsident
VCS Schweiz



Impressum

Weiterverwendungen von Texten, Fotos und Grafiken nur mit schriftlicher Genehmigung des VCS Verkehrs-Club der Schweiz. Das gilt auch für elektronische oder sonstige Veröffentlichungen oder Übersetzungen.

Herausgeber

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58
vcs@verkehrsclub.ch
www.verkehrsclub.ch

Konzept & Gestaltung

Viviane Barben
Nelly Jaggi
Andreas Käsermann
Jolanda Rohrer

Publikation

Juni 2024
Der Leistungsbericht des VCS Verkehrs-Club der Schweiz ist auch in Französisch erhältlich.

Bildnachweis

Titelbild: © VCS – Pascale Amez
Seite 3: © VCS Seite 20:
Seite 4: © VCS © AdobeStock – FOLIO
Seite 6: © VCS Seite 23: © VCS
Seite 7: © VCS © VCS
© Hansjörg Keller Seite 24: © VCS
Seite 10: © VCS © C. Ruben
Seite 13: © VCS Seite 28: © VCS
Seite 14: © VCS Seite 29:
Seite 15: © VCS © Michel Bovin
Seite 16: © VCS
Seite 17: © VCS
© VCS
Seite 19: © Fabian
Lütholf setrunners.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Jahr hat der VCS den Boden gelegt für kommende Aktivitäten. Gleich mehrfach habe ich Willenskundgebungen erlebt. So haben wir den Referendumsbeschluss der Planungskonferenz umgesetzt und wollen dem Autobahn-Bauwahn den Kampf ansagen – den Abstimmungskampf, versteht sich. Und natürlich: wir wollen gewinnen.

Im Verlaufe des Jahres hat sich aber auch anderswo gezeigt: Wir sind ganz viele, die Dinge wollen – oder eben nicht wollen. Viele wollten im Jahr 2023 keine Flugreisen unternehmen und haben sich im Rahmen der VCS-Kampagne «Am Boden bleiben» zu ihrem Flugverzicht bekannt. Auch die Community, welche sich im Rahmen der «Public Challenge» mass, wollte einerseits den eigenen Umwelt-Fussabdruck verkleinern und darüber hinaus, andere im Wettbewerb anspornen, es ihnen gleich zu tun.

Dem VCS ist es gelungen, die unsägliche Debatte um die Scheinkontroverse zwischen ÖV und Tempo 30 zu entschärfen. Eine Studie hat gezeigt: Ja, der ÖV ist von Tempo 30 betroffen. Aber nein, es ist nicht so dramatisch, wie es in der Presse zu lesen war: Liegen zwei Haltestellen 400 Meter auseinander, dauert die Fahrtzeit für die Strecke gerade mal 6 Sekunden länger als bei Tempo 50. Und mit den richtigen Massnahmen – bisweilen auch simplen – wird der ÖV gar nicht mehr ausgebremst. Mit gutem Willen geht das.

Und schliesslich hat der VCS – zusammen mit dem Konsumentenschutz – die MyRide-Pläne der Alliance SwissPass seziert. Denn wir wollen einen ÖV für alle. Wir wollen transparente ÖV-Preise und ein Angebot, das auch für jene einfach zugänglich ist, die kein Smartphone und keine Kreditkarte besitzen.

Doch auch fernab der Verkehrspolitik hatte ich im vergangenen Jahr den ganz persönlichen Moment des Wollens. Als ich nach Abwägen und zahlreichen Gesprächen sagte: Ja, ich will VCS-Geschäftsführerin werden. So gehe ich in der neuen Funktion ins neue Jahr. Ich freue mich, zusammen mit dem starken Team in Bern und Genf, gemeinsam mit den engagierten Sektionen und mit unzähligen aktiven Freiwilligen noch sehr viel mehr zu erreichen. Wir wollen das nicht nur – wir können das.

Stéphanie Penher
Geschäftsführerin
VCS Schweiz



Stopp Autobahn-Bauwahn

Bundesrat und Parlament haben entschieden, 5,3 Milliarden Franken in den Autobahn-Ausbau zu investieren. Für den VCS ist das unverständlich. Er ergriff das Referendum und spielte eine tragende Rolle in der Allianz «Stopp Autobahn-Bauwahn». Der VCS übernahm die Kampagnenleitung und organisierte die Beglaubigung der Unterschriften. Auch die Sektionen und der jungVCS leisteten vollen Einsatz. Die Allianz sammelte 100000 Unterschriften bis zur Einreichung bei der Bundeskanzlei am 11. Januar 2024. Die Ausbauprojekte kommen vors Volk.

22. FEBRUAR 2023

DER BUNDESRAT PLANT DAS ÜBER- TRIEBENE STRASSENBAUPROGRAMM

Der Bundesrat legt die Botschaft zum Strategischen Entwicklungsprogramm STEP vor – dahinter verbirgt sich der Autobahn-Ausbau. Der VCS erwägt das Referendum: Die Ausbauprojekte sind überdimensioniert und stehen in Widerspruch zu den Klimazielen. Die Referendums-Allianz wird aufgebaut. Nach dem Entscheid des Bundesrats debattieren National- und Ständerat die Vorlage und sind sich rasch einig.



29. SEPTEMBER 2023

DER VCS ERGREIFT DAS REFERENDUM

Das Referendum ist beschlossene Sache. Sowohl der National- wie auch der Ständerat haben das Autobahn-Ausbauprogramm final verabschiedet.



30. SEPTEMBER 2023

DAS REFERENDUM UND DIE KLIMADEMO

Ende September findet in Bern die nationale Klimademo statt. Über 60 000 Menschen gehen für den Klimaschutz auf die Strasse – eine grossartige Kulisse für die Ankündigung des Referendums durch den VCS-Präsidenten Ruedi Blumer.



10. OKTOBER 2023

START DER UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

Der VCS startet die Unterschriftensammlung gegen die Ausbauprojekte. An seiner Seite engagiert sich eine breit abgestützte Allianz von weiteren Organisationen, (Jung-)Parteien und Verbänden. Im Bild die Sektion Zürich beim Sammeln von Unterschriften.



10. NOVEMBER 2023

AUTOBAHN-BAUWAHN STOPPEN

Der jungVCS geht gemeinsam mit drei Jungparteien auf die Strasse: Er stellt auf dem Bundesplatz einen Karton-SUV in Originalgrösse auf und lässt ihn symbolisch über die Klimaziele fahren. Klimaziele, welche die Stimmenden mit dem Ja zum Klimaschutz-Gesetz klar angenommen haben und die dennoch nicht berücksichtigt werden!



31. OKTOBER 2023

EIN WEITERES KAPITEL DES AUTOBAHN- BAUWAHNS

Das Parlament geht noch weiter als der Bundesrat. Die Autobahn A1 soll durchgehend auf «mindestens sechs Spuren» ausgebaut werden. Für den VCS ein klarer Fehlentscheid.



8. DEZEMBER 2023

DAS REFERENDUM AUF DER ZIELGERADEN

Der VCS verkündet der Öffentlichkeit die erfreuliche Nachricht: In der Vorweihnachtszeit, bereits nach knapp zwei Monaten, zählt die Referendumsallianz über 72 000 Unterschriften. Damit steht fest: Die Stimmberechtigten können über den 5,3-Milliarden-Ausbau entscheiden.



11. JANUAR 2024

100 000 UNTERSCHRIFTEN GEGEN DEN AUTOBAHN-BAUWAHN

Am 11. Januar übergeben die Vertreter und Vertreterinnen der Allianz «Stopp Autobahn-Bauwahn» der Bundeskanzlei die Unterschriften – bis zum Zeitpunkt der Einreichung konnten 66 450 der über 100 000 Unterschriften amtlich beglaubigt werden. Der Erfolg ist überwältigend.



VCS-Magazin

4 Ausgaben

Beschwerdefälle

5 abgeschlossen und
7 Beschwerdefälle neu eröffnet

Referendum gegen den Auto- bahn-Bauwahn:

2,3 Mio Menschen auf
Social Media erreicht

Webinare

5 durchgeführt

Videos

13 produziert

Schutzbrief-Versicherung

34500

Medienmitteilungen

56 versendet

Mitarbeitende

in Bern und Genf **73**

Sektionen

24 setzen sich in allen Regionen
für unsere Anliegen ein.

Motorfahrzeug-Versicherung

13500

E-Bike-Assistance-Versicherung

1000

sowie 12 Regionalgruppen

Mitglieder rund

95000

unterstützen den VCS

Newsletter

43 verschickt
z. B. VCS-Newsletter, eco-auto-
Newsletter und Infomails
zu Kampagnen und Webinaren

Pannenhilfe-Versicherung

33000

Spenden

14 566 Zuwendungen
erhalten. Vielen
herzlichen Dank.

Vernehmlassungen

13 und 1 Expertenstellungnahme eingereicht – unter anderem zur
Aufhebung der Befreiung der Elektromobile von der Automobil-
steuer und den Verkehrsflächen für den Langsamverkehr.

Für einen umweltverträglichen Verkehr

Schweiz bekennt sich zum Klimaschutz

Im Juni haben die Stimmberechtigten das Klimaschutz-Gesetz mit 59,1 Prozent klar gutgeheissen. Der VCS hat das Gesetz mit Engagement unterstützt und die Mitglieder via VCS-Magazin und Social-Media-Kampagnen mobilisiert. Mit ihrem Ja legten die Stimmenden verbindliche CO₂-Reduktionsziele fest. Auf dieser Basis können nun Massnahmen beschlossen werden. Um die Treibhausgas-Emissionen des Strassenverkehrs bis spätestens 2050 auf Netto Null zu senken, ist aus Sicht des VCS ein Neuwagenflottenziel von 0 Gramm CO₂/km bis 2030 nötig. Überdies müssen auch Liefer- und Lastwagen in die Flottenziele einbezogen werden, um die CO₂-Emissionen des Schwerverkehrs zu reduzieren.



Appell für ein Jahr ohne Flugzeug

Anfang Jahr hat der VCS die Kampagne «Am Boden bleiben» gestartet. Binnen kurzer Zeit haben sich über 1 000 Personen verpflichtet, im Jahr 2023 keine Flugreisen zu unternehmen und setzten so ein Zeichen für wirkungsvollen Klimaschutz. Die Kampagne des VCS wurde im Rahmen der internationalen Aktion «Stay Grounded» gestartet – Interessierte und Teilnehmende wurden per eigenem Themen-Newsletter

auf dem Laufenden gehalten. Die Schweizer Bevölkerung zählt zu den Vielfliegern und fliegt im Vergleich zu den Menschen in den Nachbarländern doppelt so oft. Das zeigt sich bei den Treibhausgasemissionen: Der Flugverkehr war 2019 für 27 Prozent der Klimaauswirkungen der Schweiz verantwortlich und damit der umweltschädlichste Sektor.

Studie belegt volkswirtschaftlichen Nutzen von Tempo 30

Der ÖV wird von Tempo 30 nicht ausgebremst. Zu diesem Hauptabschluss kommt eine Grundlagen-Studie im Auftrag des VCS. Tempo 30 wirkt positiv auf die Verkehrssicherheit, bietet mehr Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum und verbessert die Lebensqualität – auch dank weniger Lärm. Für den VCS eine klare Bestätigung des bisherigen Kurses, sich weiter dezidiert für Tempo 30 einzusetzen. Die Studienergebnisse zeigen, dass Tempo 30 zwar durchaus Auswirkungen auf die ÖV-Fahrzeit hat – diese sind jedoch gering und lassen sich mit Massnahmen minimieren oder vermeiden. Etwa mit ÖV-Korridoren, Bevorzugung bei Lichtsignalanlagen oder der Ausgestaltung der Bushaltestellen. Weil Tempo 30 für alle Verkehrsmittel gilt, sind Verlagerungen vom ÖV auf den motorisierten Individualverkehr kaum zu erwarten.

www.verkehrsclub.ch/tempo-30



Neues Autoversicherungsangebot «MyWay»

Der VCS hat im Jahr 2023 mit «MyWay» ein neues Angebot ins Versicherungsportfolio aufgenommen. Dieses richtet sich speziell an Wenig-Fahrende, welche Wert auf einen soliden Versicherungsschutz legen. Das Modell stiess auf reges Interesse: 71 neue Verträge konnten innerhalb von vier Monaten nach der Lancierung abgeschlossen werden. Die Autoversicherung bietet alle Vorteile einer klassischen Autoversicherung, wird aber nicht wie üblich pauschal, sondern kilometergenau abgerechnet – sie funktioniert nach dem Prinzip «weniger fahren, weniger zahlen». Dies schont die Umwelt und das Portemonnaie gleichermassen.

www.verkehrsclub.ch/myway

Kampagne «STOPPEN FÜR SCHULKINDER»

In Zusammenarbeit mit Fussverkehr Schweiz konnte der VCS die Kampagne «Stoppen für Schulkinder» fortsetzen. Die Sensibilisierungs- und Informationsoffensiven wurden insbesondere nach den Schulferien und zum Start des neuen Schuljahres intensiviert. Die Kampagne wurde auch dieses Jahr von zahlreichen Medien aufgegriffen: rund 250 Mal wurde über das Anliegen berichtet. Die Hauptbotschaft der Kampagne erinnert daran, dass Kinder Lernende im Strassenverkehr sind. Die Verantwortung für deren Sicherheit liegt hauptsächlich bei den Fahrzeuglenkenden, welche mit vorsichtigem und vorausschauendem Fahren wesentlich zum sicheren Schulweg beitragen. Die auffälligen gelben Banderolen in der Nähe von Schulen sowie die Kampagnen-Plakate am Strassenrand wurden 2023 mit Werbemassnahmen in öffentlichen Verkehrsmitteln ergänzt.

schulweg.ch

Wir sind klimaverträglich unterwegs

Der VCS wehrte sich mit einem Referendum gegen die überholten Autobahn-Ausbauprojekte des Parlaments. Gleichzeitig zeigte er mit konstruktiver Kritik, Recherchen und Kampagnen auf, wie wir klimaverträglich unterwegs sein können.

Der Sommer 2023 war global gesehen der heisseste seit Beginn der Aufzeichnungen, die Verkehrsemissionen kurbeln die Klimakrise weiter an. Für den VCS ist schon lange klar: Eine Reduktion des Strassenverkehrs ist bitternötig.

Mehr Strassen führen zu mehr Verkehr. Das im Herbst von National- und Ständerat verabschiedete Autobahn-Ausbauprogramm ist komplett aus der Zeit gefallen. Denn mit dem Klimaschutz-Gesetz sagt die Schweiz Ja zum Klimaschutz. Die Ausbauprojekte widersprechen den vereinbarten Zielen. Ohne zu zögern, ergriff der VCS das Referendum und übernahm eine leitende Rolle in der Referendumsallianz. Schliesslich sammelten der VCS und die Partnerorganisationen 100 000 Unterschriften. Das Anliegen kommt 2024 zur Abstimmung.

Verhaltensänderung und freiwillige Ziele

Während das Ja der Bevölkerung zum Klimaschutz-Gesetz im Juni verbindliche Ziele festlegt, verfolgt der VCS zahlreiche Projekte, die freiwillige Ziele skizzieren und als Begleitmassnahmen betrachtet werden können. Eine Verhaltensänderung ist unabdingbar, wenn wir die Klimaerhitzung bremsen wollen. Der Verzicht auf Flugreisen ist eine der wirkungsvollsten Klimaschutzmassnahmen. Im Januar gründete der VCS deshalb die Community «Am Boden bleiben». 1035 Menschen entschieden sich im Rahmen

der Kampagne dazu, im Jahr 2023 nicht zu fliegen. Sie erhielten Informationen zu den Auswirkungen des Flugverkehrs und wertvolle Tipps zu alternativen Reisemöglichkeiten. Neun Organisationen – wie etwa der WWF und KLUG – unterstützen das Projekt.

Auch bei der «Ecotrip Challenge» geht es darum, klimaschonend zu reisen. Schülerinnen und Schüler erleben durch die Teilnahme hautnah, wie viel CO₂ ihr Reiseverhalten verursacht. Die Klasse, deren Schülerinnen und Schüler am wenigsten Emissionen beim Reisen verursachen, gewinnt. An der vierten Ausgabe der «Ecotrip Challenge» nahmen 25 Gymnasialklassen teil. Gewonnen haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Kantonsschule Trogen (AR). Sie erhielten je einen Interrail Global Pass.

Mehr Informationen

www.eco-auto.info
www.ecotrip-challenge.ch
www.europamitdemzug.ch
www.vcs-carfree.ch
www.klug-cesar.ch
www.jung-vcs.ch
www.wohnbau-mobilitaet.ch
www.schneetourenbus.ch
www.busalpin.ch
www.fahrtziel-natur.ch
www.energiewende2035.umweltallianz.ch

Die «Public Challenge 2023» ermöglichte es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ihr Mobilitätsverhalten während sechs Wochen via App zu messen und mit anderen zu vergleichen – mit dem Ziel, möglichst viele Emissionen einzusparen. Die Challenge kam durch eine enge Zusammenarbeit mit der Swisscom und weiteren Partnerorganisationen zustande.

Das Engagement von Unternehmen und Universitäten

Das «Travel Smart Ranking» untersucht und bewertet das Engagement zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen durch Flugreisen von 322 Unternehmen auf der ganzen Welt. Der VCS ist Teil der internationalen Trägerschaft des «Travel Smart Rankings». Als Ergänzung zum Ranking hat er Schweizer Unternehmen nach der gleichen Methodik bewertet.

Im Rahmen des ersten «University Climate Ranking» hat der VCS ermittelt, welche Klimaziele sich 14 Schweizer Universitäten gesetzt haben. Insgesamt hat das «University Climate Ranking» gezeigt, dass die meisten Schweizer Universitäten noch nicht auf Netto-Null-Kurs sind. Der VCS hat Verbesserungsvorschläge definiert.

Für einen starken öffentlichen Verkehr

Die Schweiz braucht einen starken und einfach zugänglichen öffentlichen Verkehr



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b aus Trogen (AR) gewannen die Ecotrip Challenge 2023.

gut ausgebautes Netz und faire, berechenbare Tarife sind zwingend. Der VCS hält das von der Alliance SwissPass angedachte, «dynamische» Tarifsysteem «MyRide» für unberechenbar und intransparent. Es könnte ausserdem ÖV-Nutzende benachteiligen, die weiterhin mit Bargeld bezahlen wollen. Aus diesem Grund haben der VCS und der Konsumentenschutz Leitlinien für die Tarifgestaltung und den Billettverkauf definiert.

Zum neuen Angebot «Halbtax Plus» äussert sich der VCS verhalten positiv; damit entsteht ein neues Angebot, welches vor allem für Teilzeitpendelnde interessant ist. Es schliesst damit die Lücke zwischen Halbtax und GA.

Klimaschonend in die Natur

In die Natur ohne Auto – dazu unterstützt der VCS mehrere Initiativen. Der Bus Alpin erschliesst Ausflugsziele im Schweizer Berg-

gebiet, die nicht oder schlecht mit dem ÖV erreichbar sind. Seit 2022 ist der Bus Alpin via App buchbar. Erfolgreich war zudem «Fahrtziel Natur» mit einem besonderen Angebot, das bei mindestens drei Übernachtungen in einem Schweizer Park die An- und Abreise mit dem ÖV einschloss. Auch der Ski- und Schneeschuhtourenbus ist beliebt und startete im Dezember in seine fünfte Saison.

Die Elektrifizierung des Verkehrs

Der VCS fordert einen fossilfreien Verkehr. Die Umstellung auf eine elektrisch betriebene Fahrzeugflotte ist ein Schlüsselement auf dem CO₂-Absenkpfad. Mit Blick auf die zunehmende Elektrifizierung des Strassenverkehrs sind schärfere Regeln nötig, so wie sie die EU bereits eingeführt hat. Es braucht gesetzliche Rahmenbedingungen, damit sich bei den Batterien eine Kreislaufwirtschaft etablieren

kann. Auch deutliche Verbesserungen beim Batterierecycling sind unabdingbar.

Elektrofahrzeuge sind zwar effizienter und belasten die Umwelt weniger als Verbrennerfahrzeuge – trotzdem betrachtet der VCS die bisherige Steuerbefreiung von Elektroautos als eine Förderung des motorisierten Individualverkehrs. Aus diesem Grund hat der VCS bereits früher auf der Aufhebung von Fördermassnahmen und Steuererlassen für E-Autos bis zum Jahr 2025 insistiert.

Weiter hat der VCS die Vergleichsplattform eco-auto.info weiter ausgebaut: Der Ratgeber für den umweltbewussten Fahrzeugkauf nimmt neu auch Camper unter die Lupe. Ausserdem: Der erste in der Schweiz vermarktete Elektrokombi positioniert sich in den Top 20 aller Elektroautos.

Eine vereinfachte Velo-Zug-Kombination

Die Velo-Reservationspflicht der SBB erhöht die Hemmschwelle für den Fahrradtransport im Zug. In eine Transporttasche verpackt, darf das Zweirad jedoch wie ein Kinderwagen gratis und ohne Reservation in IC-Zügen mitgenommen werden. Aus diesem Grund startete der VCS den kostenfreien Verleih von Transporttaschen. Damit einhergehend beharrt er auf der Abschaffung der Reservationspflicht und mehr Stauraum in den Zügen.



In eine Transporttasche verpackt kann das Velo ohne Reservation und kostenlos in IC-Zügen transportiert werden.

Welche Politiköpfe setzen sich für die Umwelt ein?

Das «Ecorating» der Umweltallianz bestehend aus Greenpeace, Birdlife, Pro Natura, SES, VCS und WWF nahm auch im Jahr 2023 die Kandidatinnen und Kandidaten fürs Bundeshaus unter die Lupe. Es half den Wählern und Wählerinnen bei ihrem Entscheid.

Im Einsatz gegen Verkehrslärm ...

Der VCS engagiert sich für den Schutz vor Verkehrslärm, dieser ist gesundheitsschädigend. Tempo 30 ist eine sinnvolle Massnahme.

... und gegen Fluglärm

Gegen den krankmachenden Lärm des Flugverkehrs setzt sich die Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG) ein, die Geschäftsführung lag auch 2023 beim VCS.

Leben ohne Auto

Die Plattform autofrei/autoarm Wohnen (PAWO) ist ein Projekt des VCS zur Förderung des Planens und Bauens mit weniger Parkplätzen. Ein weiterer Schwerpunkt: die Optimierung des Mobilitätsangebotes in Bestandessiedlungen. Im Rahmen einer Mobilitätskonferenz in München hat die Hans-Sauer-Stiftung die Plattform PAWO ausgezeichnet.

Auf der Plattform zu finden sind spannende Webinare zum Thema autofrei/autoarm leben. Dieses Jahr gab es ein Seminar mit dem Fokus, wie Menschen mit eingeschränkter Mobilität in Projekte für parkplatzsparendes Wohnen einbezogen werden können. Dafür produzierte der VCS ein Video-Interview, das den Zuschauerinnen und Zuschauern einen Einblick in die Wohnbaugenossenschaft Kalkbreite gewährte.



Der FLUX-Preis ging an die Stadt Bellinzona für den Umbau des Bahnhofs.

Verkehrspreis FLUX

Der VCS und weitere Partnerorganisationen verliehen der Stadt Bellinzona den nationalen Verkehrspreis FLUX 2023 für ihren Bahnhof. Mit dem Umbau hat Bellinzona einen vorbildlichen und gestalterisch hochwertigen Verkehrsknoten erhalten. Dieser ermöglicht den Fahrgästen ein angenehmes Reisen und trägt dazu bei, dass der ÖV gegenüber dem Individualverkehr an Attraktivität gewinnt.

Mobilitätskonzepte für jung und alt – Sicherheit für alle

Bei der Verkehrssicherheit konzentriert sich der VCS auf die besonders verletzlichen Gruppen, auf Kinder und Seniorinnen und Senioren: Wenn die Strassen- und Verkehrsbedingungen für sie sicher sind, dient das nämlich auch allen anderen Verkehrsteilnehmenden.

Der VCS setzt sich mit zahlreichen Kampagnen für die Sicherheit der Jüngsten ein. So erinnerten der VCS und Fussverkehr Schweiz auch im Jahr 2023 im Rahmen der Schulwegkampagne «Stoppen für Schulkinder» die Fahrzeuglenkenden daran, Acht auf die Schulkinder zu geben. Weitere Projekte führen dazu, dass Kinder ihren Schulweg sorgenlos zurücklegen können.

VCS-Mobilitätskonzepte Schule

Die vom VCS in der Romandie vor elf Jahren lancierten VCS-Mobilitätskonzepte Schule ermöglichen es, die Umgebung von Schulen durch einen partizipativen Ansatz und massgeschneiderte Lösungen sicherer zu machen. Der Erfolg kann sich sehen lassen: In der Westschweiz waren sechs Konzepte bis Ende 2023 umgesetzt, fünf angefangen. Weitere Anfragen von Schulen sind eingetroffen. Ein ermutigender Fortschritt, der die Bewegung und Gesundheit der Schulkinder in einer sicheren Umgebung fördert. Auch in der Deutschschweiz überzeugt der VCS mit seinen Mobilitätskonzepten Schule. So finden sich laufende Konzepte in Brislach (BL) und Orpund (BE). In Baar (ZG) ist ein weiteres Konzept geplant.

Die Genfer Zweigstelle des VCS, das Bureau romand, organisierte zudem ein Seminar für interessierte Gemeinden zu den VCS-Mobilitäts-

konzepten Schule. Das Thema: Wie kann die Umgebung von Schulen ruhig und sicher gestaltet werden? Vorgestellt wurde eine Studie, die belegt, wie wichtig ein qualitativ hochwertiger öffentlicher Raum für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder ist. Unter den Referentinnen und Referenten der anschliessenden Podiumsdiskussion befand sich VCS-Vizepräsidentin Isabelle Pasquier-Eichenberger.

Bei jedem Wetter zu Fuss mit dem Pedibus

In der Westschweiz und im Tessin erfreute sich der Pedibus erneut einer wachsenden Nachfrage: 2023 waren rund 4 000 Kinder mit rund 2 000 Begleiterinnen und Begleitern auf 403 Linien unterwegs. Im Rahmen des Pedibus üben die Kinder, sich im Verkehr richtig zu verhalten und lernen ihre Umgebung kennen.

Das neue, farbenfrohe Visual erinnert an das Vergnügen, bei jedem Wetter zu Fuss zur Schule zu gehen. Die damit einhergehende



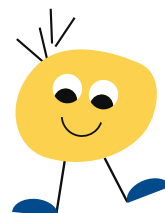
Plakatkampagne ging Hand in Hand mit der Verteilung eines kleinen Faltblattes an alle Schulkinder und ihre Familien.

Zahlreiche Anlässe erfreuten sich grosser Beliebtheit – so etwa das Pedibus-Kino, die generationenübergreifenden Events und das Theater «Pedibus et ses amis». Am 22. September 2023 fand der «Internationale Tag zu Fuss zur Schule» unter dem Motto «Entdecken» statt. An den Umzügen in grösseren und kleineren Städten beteiligten sich Tausende von Kindern, Familien, Klassen und Schulen.

Der Velobus eröffnete 2023 eine neue Linie in Uvrier (VS).

Zu Fuss zur Schule – ein Rekordjahr!

In der Deutschschweiz bekannter sind die VCS-Aktionswochen «walk to school», mitunter als Zeichen gegen Elterntaxis. Die 12. Ausgabe schliesst mit einer neuen Bestmarke ab: 10 300 Schülerinnen und Schüler aus 540 Klassen haben am Wettbewerb teilgenommen. Insgesamt gingen die Kinder zwischen den Sommer- und Herbstferien während zwei Wochen meist gemeinsam zu Fuss zur Schule. Jeder Schulweg zählte, für Begleitaktionen gab es Zusatzpunkte. Ebenfalls erfreulich: Die Kampagne glänzt seit diesem Jahr durch ein neues Visual. Lustige, bunte Punkte mit Gesichtern und Beinen legen ihren Schulweg voller Neugierde zurück.



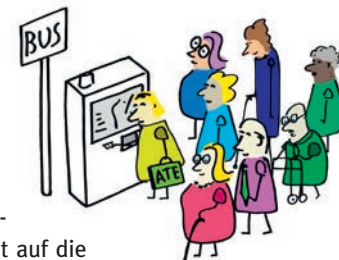
Mobilitätskonzepte Seniorinnen und Senioren

Der VCS setzt sich laufend für die Mobilitätsbedürfnisse von Seniorinnen und Senioren ein. Diese werden oft vernachlässigt. Auf der Website www.mobilite-seniors.ch zu finden sind zahlreiche Tipps, sie wird regelmässig aktualisiert. Der Newsletter «Bon pied bon œil» wird viermal im Jahr verschickt. Und nicht zu vergessen: Der VCS veröffentlichte ein liebevoll animiertes, eineinhalbminütiges Erklärvideo zu den Mobilitätskonzepten für Seniorinnen und Senioren.

Der VCS verweist auch durch ein aktives, öffentliches Engagement auf die Thematik: Das Bureau romand

organisierte im Mai in Lausanne ein Seminar mit dem Thema «Wie kann die Mobilität älterer Menschen gefördert werden?» Daraus resultierte ein Dokument, welches heruntergeladen werden kann und den Anlass und die daraus gewonnenen Erkenntnisse dokumentiert.

Ein sehr schöner Anlass, an dem sich der VCS beteiligte, war der internationale Tag der Seniorinnen und Senioren – in Genf an der «Rue des Grottes». Die Strasse wurde für den Verkehr gesperrt und Tische wurden aufgestellt. Die älteren Personen genossen das Beisammensein und assen ein feines Menu. Das vom VCS mitgetragene Angebot «mobil sein & bleiben» blieb auch 2023 gefragt. Die Kurse vermitteln Teilnehmenden, wie sie sicher und clever zu Fuss oder mit dem ÖV unterwegs sein können. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt: Wie fragt man mit dem Smartphone Fahrpläne ab, wie kauft man online Billette?



Keine kommerziellen Halbtöner auf Velowegen

Geht es nach dem Bundesrat, sollen künftig kommerzielle Lastenvelos mit bis zu 450 kg Gewicht und 1,2 Meter Breite auf Velowegen fahren. Der VCS sieht darin ein potenzielles Sicherheitsrisiko: Lastenvelos haben zweifellos das Potenzial, einen Teil des heutigen Warentransportes mit dem Auto in den Städten zu übernehmen, sie stellen aber auch eine Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer dar. Darum sollen sie auf der Strasse oder auf dem Velostreifen fahren und nicht auf den Velowegen. Das Veloweggesetz schreibt eine sichere Veloinfrastruktur vor. Der ursprünglich sichere Veloweg würde so gleichsam zur potenziellen Unsicherheitszone.

Ferner sieht der Bundesrat vor, dass Lenkerinnen und Lenker von schnellen E-Bikes oder E-Rikschas situativ entscheiden dürfen, ob sie den Veloweg nutzen oder auf der Strasse fahren wollen. Aus Sicht des VCS sollte diese Wahlfreiheit für alle Velofahrerinnen und Velofahrer gelten.

Mehr Informationen

www.schulweg.ch
www.schulwege.ch
www.walktoschool.ch
www.mobiltaetskonzept-schule.ch
www.pedibus.ch
www.velobus.ch
www.journee-a-pied.ch
www.verkehrsclub.ch/e-bike
www.mobil-bleiben.ch
www.mobilite-seniors.ch
www.loveisontheroad.ch

Der «Rayon Vert» gewinnt den Flâneur d'Or 2023

Im Rahmen des «Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur» zeichnet die Allianz aus VCS, Fussverkehr Schweiz und weiteren Partnerorganisationen alle drei Jahre Projekte aus, welche die Attraktivität des Zufussgehens erhöhen. Im Jahr 2023 hat der «Rayon Vert» die Jury überzeugt – eine Brücke für Fussgängerinnen und Fussgänger, die den durch Bahngleise geteilten Norden und Süden Renens verbindet. Sieben weitere Projekte erhielten eine Auszeichnung.

Sicher unterwegs mit dem E-Bike

Der VCS veröffentlichte mit der Unterstützung des Fonds für Verkehrssicherheit und der bfu die Broschüre «Sicherheit beginnt beim Kauf – Ein E-Bike-Leitfaden». Sie hilft Interessierten bezüglich der Wahl des geeigneten E-Bikes und gibt Tipps, wie sich Selbstunfälle verhindern lassen. Ausserdem: Der VCS ist nationaler Partner von «Amusebike». Bei diesen kostenlosen E-Bike-Kursen stehen Fahrsicherheit, Geselligkeit und Bewegung an der frischen Luft im Vordergrund.

Love is on the road

Auch im Jahr 2023 beteiligte sich der VCS an der Kampagne «Love is on the road». Der virtuelle Velosimulator konfrontiert Nutzende mit herausfordernden Verkehrssituationen.

Im Einsatz fürs Klima

Die kommunikativen Schwerpunkte lagen beim Klimaschutz-Gesetz und beim Referendum gegen den Autobahn-Bauwahn. Letzteres verhalf dem VCS zu einer sehr guten Präsenz und Sichtbarkeit.

Den Auftakt machte eine Jahresmedienkonferenz, an welcher der VCS eine Neuausrichtung der Strassenbaupolitik fordert. Sie lancierte ein Jahr, das den Schwerpunkt auf den Kampf gegen die überrissenen Autobahn-Ausbaupläne legte. Im Februar erschien ein Dossier im VCS-Magazin mit dem Titel «Risiken und Nebenwirkungen». Es hat aufgezeigt, wie folgens schwer ein Autobahn-Ausbau für Mensch und Umwelt ist. Illustriert wurde es durch eine Vertreterin des jungVCS.

Dank intensiver und ausdauernder Medienarbeit war der VCS insbesondere in der zweiten Jahreshälfte mit dem Referendum in den Medien regelmässig präsent. Die Öffentlichkeit wurde weiter mit zahlreichen Social-Media-Beiträgen und einer gut besuchten Kampagnenwebsite informiert. Die VCS-Mitglieder und weitere Interessierte waren dank regelmässigen Newslettern stets auf dem Laufenden.

Lösungen aufgezeigt

Ein Meilenstein für die Schweizer Klimapolitik war die Annahme des Klimaschutzgesetzes im Juni. Der VCS legte den Fokus auf die Mobilisierung der Mitglieder – mit umfangreicher Information im Dossier des VCS-Magazins, regelmässigen Newslettern und Social-Media-Beiträgen. Im Dossier der dritten Ausgabe des Magazins standen Lösungen im Vordergrund. «Beleben wir die



Ein Magazindossier drehte sich um Ideen für einen öffentlichen Raum, in dem das Zusammensein und der Grünraum im Zentrum stehen.

Strassen!» zeigte, wie eine Zukunft aussehen kann, in der die Strassen nicht vom (Auto-)Verkehr diktiert werden. Lösungen aufgezeigt hat auch die reich bebilderte Broschüre zur Studie «Wie funktioniert der ÖV bei Tempo30?», die im Frühling publiziert wurde und innert Kürze vergriffen war.

Im Herbst haben der VCS und die Stiftung Konsumentenschutz die Forderungen für ein faires und transparentes Tarifsysteem im öffentlichen Verkehr an einer Medienkonferenz präsentiert. Erstmals wurden in der VCS-Webinar-Reihe auch Veranstaltungen in französischer Sprache durchgeführt. Mit Know-how und personellen Ressourcen hat das Team Kommunikation den jungVCS und den Schneetourenbus unterstützt.

Flexibler Schutz, attraktive Konditionen

Seit der Gründung bietet der VCS seinen Mitgliedern hochwertige und flexible Versicherungen an, die bei Bedarf und nach dem Baukastenprinzip angepasst werden können. Auf diese Weise werden Doppel- und Überversicherungen vermieden und Prämien gespart. Dank günstigem Kollektivvertrag sind die VCS-Tarife sehr attraktiv.

VCS-Mitglieder profitieren von einem Sparpotenzial mittels exklusiver Preise und Topleistungen bei allen Versicherungen. Der folgende Überblick zeigt das breite und attraktive Portfolio:

Motorfahrzeugversicherung

Über die Hälfte der VCS-Mitglieder besitzen ein Auto und sagen sich, wenn schon ein Auto, dann beim VCS versichern: Der VCS belohnt die Reduktion des CO₂-Ausstosses mit bis zu 40% Ersparnis dank seinem Eco-Bonus, den es sonst nirgendwo gibt.

Mit **MyWay** hat der VCS eine neue Motorfahrzeugversicherung für Wenig-Fahrende eingeführt. Die Mitglieder geniessen den Schutz einer klassischen Autoversicherung, zahlen monatlich jedoch nur pro gefahrenen Kilometer plus Basisprämie. VCS-MyWay ist damit eine kilometergenaue Autoversicherung, die Umwelt und Portemonnaie schont.

Pannenhilfe

Egal ob die Batterie leer ist, der Schlüssel im Autoinnern vergessen wurde, ein platter Reifen oder Benzinmangel die Weiterfahrt verunmöglicht; mit der VCS-Pannenhilfe erhalten VCS-Mitglieder zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Hilfe.

Reise-Schutzbrief

Wer kennt das nicht: Kurz vor Abschluss einer Buchung wird man mit der Frage konfrontiert: «Wünschen Sie eine Annullationskostenversicherung?» So kommt während eines Jahres ein ganz schöner Betrag zusammen. Trotzdem ist man dadurch meistens nicht vollumfänglich versichert. Mit dem VCS-Schutzbrief sparen Mitglieder eine Vielzahl separater Reiseversicherungen. Zudem bietet der VCS einen Freizeitschutz für Konzerttickets, Weiterbildungskurse, Skiabos etc.



Mehr Informationen

www.verkehrsclub.ch/versicherungen

Haushaltversicherung

Die VCS-Haushaltversicherung bietet viele Vorteile gegenüber herkömmlichen Versicherungsangeboten:

- Im Bausteinprinzip können VCS-Mitglieder die Versicherungsdeckung individuell zusammensetzen.
- Ersatz von Hab und Gut zum Neuwert – nach drei schadenfreien Jahren ohne Selbstbehalt (ausser bei Elementarschäden).
- Attraktive Rabatte für junge Erwachsene (20% bis 25 Jahre, 10% bis 30 Jahre).
- Wahlweise mit oder ohne Schadenfreiheitsbonus.

Privathaftpflichtversicherung

Die VCS-Privathaftpflichtversicherung schützt bei Schäden gegenüber Drittpersonen. Dabei gibt es die Privathaftpflicht als Einzel- oder als Familien-/Partnerversicherung.

- Deckung von Personen- und Sachschäden.
- Selbstbehalt entfällt nach drei schadenfreien Jahren.
- Versichert sind im gleichen Haushalt lebende Personen inkl. berufstätige Kinder (Familienversicherung).
- Vergünstigungen in Kombination mit Motorfahrzeug- und Lebensversicherungen.

Rechtsschutz

Zahlreiche Alltagssituationen zeigen, dass Rechtsstreitigkeiten im Strassenverkehr, Probleme mit Vermieterinnen und Arbeitgebern oder Streitigkeiten bei Miet- und Kaufverträgen leider keine Seltenheit sind. Oft ist bereits eine telefonische Rechtsberatung hilfreich, manchmal ist jedoch der Beizug einer Expertin oder eines Anwalts nötig. VCS-Mitglieder profitieren von günstigen Prämien,

sei es mit dem Verkehrs-, dem Privat-Rechtsschutz oder am besten mit dem VCS-Rechtsschutz kombiniert. Langjähriger Partner im Bereich Privatrechtsschutz ist seit 1979 die Protekta.

Wertsachenversicherung

Mit der Wertsachenversicherung können VCS-Mitglieder ihre liebsten und teuersten Gegenstände zu einer attraktiven Prämie gegen so ziemlich alles versichern. Verloren? Beschädigt? Zerstört? Gestohlen? Dabei profitieren die Mitglieder von einer günstigen Prämie für teure Gegenstände (für eine Uhr oder einen Ring im Wert von Fr. 5000.– bezahlt man nur Fr. 53.– pro Jahr).

Veloversicherung

Ob Downhill-, Mountain-, Renn-, City- oder Elektro-Bike: Wer sein Zweirad liebt, der will auch damit fahren. Der VCS bietet den besten Schutz über eine All-Risk-Veloversicherung. Nebst Kasko- und Diebstahlschutz bietet der VCS inzwischen auch die Pannenhilfe für Fahrräder mit oder ohne Motor an.

Krankenkasse

Durch den Kollektivvertrag mit der KPT erhalten VCS-Mitglieder und ihre Familienangehörigen eine Prämienermässigung von 10% auf den Zusatzversicherungen.

Hausterversicherung

Ob bei Krankheit und Unfall oder auf Reisen, «wau-miau» schützt ihr Haustier optimal vor unerwarteten Ereignissen – überall auf der Welt, 24 Stunden, 365 Tage, mit 25% Rabatt für Mitglieder.

Zufriedene Mitglieder

Partnerschaft mit railtour

VCS-Mitglieder können ihre Reisen – von der Zugverbindung übers Hotel bis hin zu Aktivitäten vor Ort – direkt auf der neuen Buchungsplattform buchen. Die Plattform wird vom neuen VCS-Tourismus-Partner railtour bereitgestellt. Als Spezialist für Städtereisen mit dem Zug legt railtour besonderen Wert auf umweltbewusstes Reisen. Im Zentrum steht dabei die verantwortungsvolle und bewusste Wahl des Reiseziels, des Transportmittels und der Unterkunft. Zusammen mit railtour verfolgt der VCS das Ziel, Bahnwissen zu vereinen und umweltbewusstes Reisen mit dem Zug zu fördern.

Partnerschaft mit PubliBike und Velospot

Bikesharing ist nicht nur gut für den Planeten, sondern auch eine ökologische und nachhaltige Art der Fortbewegung und die ideale Ergänzung zum privaten oder öffentlichen Verkehr. VCS-Mitglieder erhalten das Jahresabo B-Fit von PubliBike und das National Classic von Velospot für nur Fr. 49.50 statt Fr. 99.–.

Elektroauto im Abo

Für VCS-Mitglieder ohne eigenes Auto führen wir mit unserem Partner CARIFY das Elektroauto-Abo weiter. VCS-Mitglieder profitieren von exklusiven Preismodellen und sind mobil, wenn sie es sein müssen und fahren dabei umweltschonend und leise.

VCS-Boutique

Rege bestellt wurden auch 2023 qualitativ hochwertige Produkte aus der VCS-Boutique sowie Leuchtmaterialien für Schulkinder.

Kursbuch – gefragtes Liebhaverobjekt

Dank privater Initianten und dem VCS lebte das gedruckte Liebhaverobjekt auch 2023 weiter. Inzwischen zum sechsten Mal aufgelegt, waren es noch 4 000 Personen, die sich ein analoges Kursbuch gönnten. Die Gesamtinformation über sämtliche Fahrpläne von Zug, Postauto und Schiff in gedruckter Form wird immer noch geschätzt. 2023 hat der VCS entschieden, es zum letzten Mal aufzulegen und stattdessen in andere Produktinnovationen zu investieren.

Beliebte obligatorische Weiterbildung

Neulenkerrinnen und Neulenkler absolvieren die obligatorische Weiterausbildung WAB nur noch an einem Kurstag. Der VCS bot dies auch 2023 über den Deutschschweizer Partner Driving Center an, in der Westschweiz über die Partner Centre de formation routièrre in Savigny (VD) und Centre Top-Conduite in Develier (JU) jeweils zu einem vergünstigten Preis. Das Bonus-Angebot für Mitglieder wurde rege genutzt. Mit einem Spezial-Angebot für bis 25-Jährige kamen einige neue Mitglieder hinzu. Auch routinierte Autofahrende nutzten die Sicherheits-Fahrkurse.

Mitgliederwerbung

Der VCS gestaltet die Mobilität der Zukunft: Diese vernetzt alle Verkehrsträger, ist sicher, für alle zugänglich, klima- und umweltschonend. So lautet die neue Positionierung, die sich der VCS im Jahr 2023 erarbeitete. Mit dieser Mission und entsprechenden Kampagnen erreicht der VCS jedes Jahr neue Mitglieder, sei dies über die direkte und persönliche Ansprache an Events, über Postversände oder mittels elektronischer Kanäle.

2023 unterstützten rund 95 000 treue VCS-Mitglieder das Engagement für Mensch und Umwelt mit ihrem Jahresbeitrag. Zudem ermöglichten zahlreiche Spenden, dass der VCS gezielte und wirkungsvolle Kampagnen – wie die Sammlung der Unterschriften für das Autobahnreferendum – führen konnte.



Die Spendengelder werden zu 100% für den jeweiligen Zweck eingesetzt. Herzlichen Dank an alle, die unsere Arbeit auch 2023 unterstützt haben!

IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0
Zahlungszweck: Spende
VCS Verkehrs-Club der Schweiz, 3011 Bern

Kompetente Auskünfte per Telefon und E-Mail
VCS-Mitgliedern stehen täglich Spezialistinnen und Spezialisten am Telefon und per E-Mail zur Verfügung. Sie nehmen auch Bestellungen für kostenlose Broschüren und Ratgeber des VCS entgegen und beraten unsere Mitglieder zu allen möglichen Fragen rund um die nachhaltige Mobilität.
– Telefon 031 328 58 58
– E-Mail vcs@verkehrsclub.ch

Engagiert für den VCS – eine Auswahl



Fabien Derivaz

Als Mitarbeiter in der Mitgliederverwaltung übernehme ich verschiedene Aufgaben, beispielsweise beantworte ich Fragen der Mitglieder per Post und Telefon.

Der VCS ist ein wichtiger Verband. Daher bin ich stolz, meinen Teil beitragen zu können! Das Jahr 2023 brach Temperaturrekorde, was wir auch bei der Erneuerung der Mitgliedschaften diesen Herbst spürten. Meinen Arbeitsweg lege ich mit dem Zug zurück. Das erlaubt mir, eine Pause einzulegen und die Landschaft zu geniessen. Ich freue mich, bei neuen Projekten im Zusammenhang mit der Entwicklung digitaler Technologien mitzuwirken. Dies wird unserem Verband helfen.



Christine Steinmann

Seit vielen Jahren setze ich mich für die Sicherheit im Strassenverkehr ein. Leider gibt es nach wie vor zu viele schwere Unfälle. Sich in diesem Bereich zu engagieren und so tragisches Leid zu vermeiden, ist lohnend und sinnstiftend. In diesem Jahr hat mich besonders die Frage beschäftigt, was E-Bike-Fahrende zur eigenen Sicherheit beitragen können. Daraus ist eine organisationsübergreifende Zusammenarbeit entstanden, denn nur mit geeinten Kräften können die Unfallzahlen weiter reduziert werden. Selbst bin ich sehr gerne mit dem Velo

oder zu Fuss unterwegs, so entdecke ich täglich spannende Kleinigkeiten und bewege mich erst noch an der frischen Luft.



Camille Marion

Ich bin Teil des Kommunikationsteams und kümere mich vor allem um die sozialen Netzwerke und die französischsprachige Ausgabe des VCS-Magazins.

Ich schätze, dass meine Arbeit beim VCS mit meinen Werten übereinstimmt. Besonders gefallen mir die Projekte, die der VCS für Kinder und den Schulweg durchführt. Auch das Thema Freizeitmobilität liegt mir am Herzen. Nachtzüge faszinieren mich, aber im Alltag sind Turnschuhe immer noch mein bevorzugtes Fortbewegungsmittel. Das zentrale Projekt in diesem Jahr war die Lancierung des Referendums gegen den Autobahn-Bauwahn, eine Herausforderung, die ich ebenso intensiv wie spannend fand.



Corine Kibora

Im Bureau Romand leite ich die Pedibus-Kampagne: Ich setze mich dafür ein, dass Kinder von klein auf zu Fuss zur Schule gehen können, um zu experimentieren, zu lernen und zu wachsen! Es ist mir wichtig, mich für eine bessere

Harmonie zwischen Mensch und Natur einzusetzen. Dieses Jahr gefielen mir besonders unsere generationsübergreifenden Veranstaltungen, bei denen Seniorinnen, Senioren und Kinder zusammenkamen, um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Auch ich selbst bin meistens zu Fuss unterwegs, so kann ich meine Umgebung beobachten und Menschen kennenlernen.



Simon Dubach

Ich arbeite in der Abteilung Verkehrspolitik für die Vergleichsplattform eco-auto.info. Wir führen Umweltbewertungen von

Fahrzeugen durch und zeigen auf, welche Autos am wenigsten umweltschädlich sind. Nachhaltige Mobilität ist für mich ein wichtiges Anliegen – deshalb engagiere ich mich beim VCS. Mein Jahres-Highlight ist die erfolgreiche Unterschriftensammlung für das Referendum gegen den Autobahnausbau. Das motiviert für den Abstimmungskampf im 2024! In meiner Freizeit bin ich, wenn immer möglich, mit dem Velo unterwegs. Bei sehr schlechtem Wetter steige ich aber auch einmal in den Bus. Besonders gerne fahre ich mit dem Nachtzug in die Ferien oder für ein verlängertes Wochenende in eine andere Stadt.



Carine Stucki-Steiner

Die Verbindung zwischen den Sektionen, dem Zentralsekretariat und dem Zentralvorstand ist meine

Hauptaufgabe als Koordinatorin der Sektionen. Ich gebe mir Mühe, die Bedürfnisse aller weiterzuleiten. Diese sind je nach Thema, Kultur und Sprache oft sehr unterschiedlich. Es ist bereichernd, mit dieser Vielfalt in Kontakt zu kommen. Der Höhepunkt des Jahres 2023 war sicherlich das Referendum. Die Sektionen haben sich sehr für die Unterschriftensammlung engagiert. Ein Projekt gefällt mir im Moment besonders gut: Die Sektionen gestalten mit Bildern Zukunftsvisionen für bekannte Plätze in ihren Städten.



Michael Rytz

Ich arbeite seit 25 Jahren beim VCS und mir wurde noch keinen Tag langweilig. Mich beschäftigt alles, was mit Verkehrssicherheit zu tun hat. Wie machen wir die Wege zu Fuss, mit dem Velo oder für die Schulkinder sicher und attraktiv? Wie können sich Verkehrsteilnehmende die Strasse gefahrlos teilen? Es motiviert mich, zu sehen, dass ein überzeugtes Engagement für eine nachhaltige Mobilität in der Schweiz etwas bewegt. Ein Projekt, das mir besonders gefällt, ist die Schulwegkampagne «Stoppen für Schulkinder». Sie erreicht Fahrzeuglenkende in der ganzen Schweiz.

Der VCS Schweiz als Verband

Der VCS setzt sich für einen klima- und umweltschonenden Verkehr ein. Der Verband ist gemeinnützig und politisch unabhängig.

VCS-Delegiertenversammlung 2023

Oberstes Vereinsorgan des VCS ist die Delegiertenversammlung. 2023 fand sie im Hotel Ibis Styles in Luzern statt. Unter anderem wurde das Mehrjahresprogramm und der Finanzrahmen 2024–2026 verabschiedet.

VCS-Zentralvorstand

Der Zentralvorstand ist das strategische Führungsorgan des VCS. Er vertritt den VCS nach aussen und sorgt für die Umsetzung der an der Delegiertenversammlung getroffenen Entscheide. Der Zentralvorstand traf sich zehn Mal, davon zwei Mal per Videokonferenz zu seinen ordentlichen Sitzungen. Daneben fanden verschiedene Kommissions- und Arbeitsgruppensitzungen statt.

So misst der VCS seine Leistungen

Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung legt der VCS alle zwei Jahre das rollende Mehrjahresprogramm und den Finanzrahmen für die folgenden drei Jahre fest. Auf dieser Basis wird das Jahresprogramm mit klar messbaren Zielen erarbeitet. Als Orientierung dient dem VCS dabei die Strategie 2030.

Der Zentralvorstand verabschiedet das Jahresprogramm sowie das zugehörige Jahresbudget. Das Zentralsekretariat berichtet zweimal jährlich über die Zielerreichung – damit bei Bedarf entsprechend gehandelt werden kann.

Die Mitglieder des Zentralvorstands

- Ruedi Blumer (seit 2014), Zentralpräsident
- Isabelle Pasquier-Eichenberger (seit 2022), Vizepräsidentin
- Bruno Storni (seit 2012), Vizepräsident
- Dominik Beeler (seit 2022), Vertretung jungVCS
- Samuel Bendahan (seit 2018)
- Evelyne Bezat-Grillet (seit 2016)
- Heinz Flück (seit 2018)
- Raphaël Fuhrer (seit 2018)
- Natalie Imboden (seit 2022)
- Martin Perez (seit 2018)
- Gabi Petri (seit 2012)
- Michael Töngi (seit 2018)

Sektionen

24 Sektionen und 12 Regionalgruppen in allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tragen die VCS-Verkehrspolitik mit und prägen sie auf kantonaler und regionaler Ebene. Die Sektionen sind Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit: Sie bestimmen an der Delegiertenversammlung und an Planungskonferenzen gemeinsam mit Zentralvorstand und Geschäftsleitung die verkehrspolitischen Schwerpunkte.

2023 trafen sich die Sektionen einmal in Bern und einmal online. Die behandelten Themen waren vielfältig: unsere Visionen für die Städte der Zukunft, Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen, Schulstrassen oder das

neue Datenschutzgesetz. Darüber hinaus wurde Anfang des Jahres ein Workshop zum Thema Strassenlärm organisiert. Die Sektionen der Romandie trafen sich zusätzlich in kleinerem Rahmen in Lausanne.

Beschwerdefälle

Beschwerden sind eine wichtige Tätigkeit des VCS und ziehen sich oft über Jahre hinweg. Sie betreffen nationale und kantonale Strassenprojekte, Parkplätze, die Nutzung von Pannestreifen oder die Verminderung von Lärmemissionen an der Quelle durch Tempo 30. Im Jahr 2023 sind sieben neue Beschwerdefälle eröffnet worden, fünf konnten abgeschlossen werden:

- Detailbebauungsplan «Stockacker» (Kerzers)
- Ergänzung der öffentlichen Auflage des Nationalstrassenprojekts: N1/Verzw. Zürich-Nord-Verzw. Zürich-Ost-Verzw. Brunau
- Öffentliche Planaufgabe Verkehrsanbindung Thal
- Coop EKZ (Kaiseraugst)
- Lenzopark (Staufen)

Einen Erfolg gab es im Kanton Luzern zu verbuchen: An der Luzernstrasse in Kriens muss Tempo 30 als Lärmschutzmassnahme neu überprüft werden – so will es das Bundesgericht.

VCS-Zentralsekretariat (Stand 31.12.2023)

- Geschäftsleitung des VCS Schweiz:
- Anders Gautschi, Geschäftsführer
 - Stéphanie Penher, Bereichsleiterin Verkehrspolitik und Kampagnen
 - Simon Hofmann, Bereichsleiter Marketing und Produkte

Im Jahr 2023 wies der VCS Schweiz mit seinen Büros in Bern und Genf folgenden Personalbestand aus:

- Anzahl Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt: 73, davon 15 im Genfer Bureau romand
- Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt: 53, davon 9 im Genfer Bureau romand

Zudem bildete der VCS eine kaufmännische Angestellte aus und ermöglichte sechs Studierenden ein Praktikum in den Bereichen Verkehrspolitik und Kommunikation. Ein Arbeitsplatz (70 %) ist für einen Menschen mit einer Beeinträchtigung reserviert.

Für das Engagement im Bereich Gleichstellung und die familienorientierte Personalpolitik hat der VCS erneut das Prädikat «Familie UND Beruf» der Fachstelle UND, Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen, erhalten.

Datenschutz

Das neue Datenschutzgesetz, welches seit dem 1. September gilt, hat auch beim VCS zu einigen Anpassungen geführt. Eine interne Arbeitsgruppe hat sich bereits im Vorfeld der Gesetzesänderung mit dem Thema befasst und in Zusammenarbeit mit einer externen Juristin und Datenschutzspezialistin Vorkehrungen getroffen. Insbesondere wurde das Datenhandling via Website verbessert, die nötigen Datenschutz-Deklaration veröffentlicht und eine Anlaufstelle definiert, welche Anfragen zu persönlichen Daten anhand eines neu erstellten Prozesses entgegennimmt und bearbeitet.

Mehr Informationen

www.verkehrsclub.ch/sektionen
www.verkehrsclub.ch/ueber-den-vcs
www.verkehrsclub.ch/statuten

Zusammenarbeit und Partner

Der VCS arbeitet mit zahlreichen umwelt- und verkehrspolitischen Organisationen zusammen und pflegt wichtige Partnerschaften.

jungVCS

2020 ins Leben gerufen, ist der jungVCS ein politisches Sprachrohr im Bereich Verkehrspolitik für Jugendliche und junge Erwachsene. Der jungVCS hat seit 2022 einen Sitz im Zentralvorstand und je zwei Sitze in der Delegiertenversammlung sowie in zwei Planungskonferenzen inne. www.jung-vcs.ch



Der jungVCS traf sich im Februar zu einer Retraite und plante die wichtigsten Aktivitäten des Jahres.

Cycla und Pro Velo

Der VCS ist Gründungsmitglied der Schweizer Velo-Allianz Cycla, die zum Zweck hat, die Rahmenbedingungen für den Veloverkehr zu verbessern. Mit Pro Velo pflegt der VCS eine enge Zusammenarbeit und führt gemeinsame Verkehrssicherheitskampagnen durch.

www.cycla.ch
www.pro-velo.ch

Umweltallianz

Der VCS ist neben den Allianz-Mitgliedern Greenpeace, Pro Natura und WWF sowie den Umweltallianz-Koordinationspartnern Birdlife, Schweizerische Energiestiftung SES und Alpen-Initiative Teil der Umweltallianz.

www.umweltallianz.ch

Klima-Allianz

Die Klima-Allianz ist ein Zusammenschluss von über 90 Organisationen in der Schweiz, die sich für eine Begrenzung der Klimaerwärmung einsetzen. www.klima-allianz.ch

Koalition Luftverkehr, Umwelt und Gesundheit (KLUG)

KLUG setzt sich auf nationaler Ebene für eine Reduktion der durch den Luftverkehr verursachten Emissionen von Treibhausgasen, Luftschadstoffen und Lärm ein. KLUG besteht derzeit aus 29 Mitgliedern. Co-Präsidentinnen sind Lisa Mazzone und Priska Seiler Graf (Nationalrätin SP). Die Geschäftsstelle liegt beim VCS.

www.klug-cesar.ch

FLUX-Jury

Zusammen mit PostAuto und dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) bildet der VCS die Trägerschaft des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten». Dieser Preis zeichnet jährlich eine Gemeinde für einen Verkehrsknoten aus, der sowohl aus Sicht der ÖV-Fahrgäste als auch aus betrieblicher Sicht überzeugt. 2023 ging der FLUX an Bellinzona (TI).

www.flux.swiss



Die Bahnstüberführung «Rayon Vert» in Renens (VD) wurde mit dem «Flâneur d'Or 2023» ausgezeichnet.

Topten.ch

Für eco-auto.info arbeitet der VCS eng mit Topten zusammen. Auf dieser Schweizer Website werden Produkte aller Art verglichen und übersichtlich präsentiert. Über gut sichtbare Links gelangen Topten-Besuchende auf die VCS-Plattform eco-auto.info.

www.topten.ch

Autodaten aus dem Ausland sind auf der internationalen Plattform zu finden:

www.topten.info

Quality Alliance Eco-Drive (QAED)

Die QAED hat zum Ziel, Lenkerinnen und Lenker von Personen- und Lastwagen, die sparsame Fahrweise EcoDrive zu vermitteln. Der VCS ist mit seinem Experten Martin Winder im Vorstand der QAED vertreten.

www.ecodrive.ch

Jury Flâneur d'Or

2023 wurde die Fussgängerüberführung «Rayon Vert» in Renens mit dem «Flâneur d'Or» ausgezeichnet. Der VCS unterstützt den alle drei Jahre vergebenen Preis für herausragende Infrastruktur für den Fussverkehr und hat Einsitz in der Jury.

www.flaneurdor.ch

Europaweites Engagement für einen nachhaltigen Verkehr

Transport and Environment (T&E)

Die Dachorganisation T&E vereint rund 60 Organisationen (Mitglieder und Unterstützer) aus Verkehr und Umweltschutz aus 23 Ländern. Der VCS ist durch Stéphanie Penher im Vorstand vertreten und beide Sekretariate arbeiten thematisch eng zusammen.

www.transportenvironment.org

Stay Grounded

Dem Netzwerk Stay Grounded sind über 190 Organisationen weltweit angeschlossen. Ziel der zahlreichen Aktionen mit internationaler Tragweite ist die Reduktion des Flugverkehrs und dessen negativen Auswirkungen.

www.de.stay-grounded.org

Austausch mit den Verkehrsclubs Deutschland und Österreich

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Schwesterorganisationen Verkehrsclub Deutschland VCD und dem Verkehrsclub Österreich VCÖ. Am jährlichen Treffen werden wichtige verkehrspolitische Projekte, mögliche Synergien und die Stossrichtung auf europäischer Ebene erörtert.

www.vcd.org
www.vcoe.at

Zentralsekretariat

Sektionen

BE VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Aarberggasse 61, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58
vcs@verkehrsclub.ch
www.verkehrsclub.ch

AG VCS-Sektion Aargau
Bachstrasse 43, 5000 Aarau
Tel. 062 823 57 52
info@vcs-ag.ch
www.vcs-ag.ch

GL VCS-Sektion Glarus
Postfach 839, 8750 Glarus
Tel. 076 394 10 49
vcs.gl@gmx.ch
www.vcs-gl.ch

SG VCS-Sektion St. Gallen/Appenzell
Geltenwilenstr. 23, 9000 St. Gallen
Tel. 071 222 26 32
info@vcs-sgap.ch
www.vcs-sgap.ch

TG VCS-Sektion Thurgau
Grenzstrasse 13, 8280 Kreuzlingen
Tel. 052 740 28 27
info@vcs-tg.ch
www.vcs-tg.ch

VS VCS-Sektion Wallis
Bielastrasse 64, 3900 Brig
Tel. 079 353 01 19
info@vcs-vs.ch
www.vcs-vs.ch

GE Bureau romand
Rue des Gares 9, 1201 Genève
Tel. 022 734 70 44
ate@ate.ch
www.ate.ch

BE VCS-Sektion Bern
Bollwerk 35, 3011 Bern
Tel. 031 318 54 44
info@vcs-be.ch
www.vcs-be.ch

GR VCS-Sektion Graubünden
Hartbertstrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081 552 04 02
info@vcs-gr.ch
www.vcs-gr.ch

SH VCS-Sektion Schaffhausen
Postfach 264, 8201 Schaffhausen
Tel. 077 448 39 68
info-vcs-sh@verkehrsclub.ch
www.vcs-sh.ch

TI ATA Sezione della Svizzera Italiana
Piazza Indipendenza 6, 6500 Bellinzona
Tel. 076 443 02 63
info@ata-ti.ch
www.ata.ch

VS ATE Section Bas-Valais
Rue de l'Hôtel de Ville 2, 1920 Martigny
Tel. 024 472 72 39
ate.valaisromand@gmail.com
www.ate-vs.ch

BS VCS-Sektion beider Basel
Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Tel. 061 311 11 77
info@vcs-blbs.ch
www.vcs-blbs.ch

JU ATE Section Jura
Rue de l'Hôpital 24
2800 Delémont
Tel. 078 636 03 48, info@ate-ju.ch
www.ate-ju.ch

SO VCS-Sektion Solothurn
Niklaus-Konradstr. 18, 4500 Solothurn
Tel. 079 884 62 06
info@vcs-so.ch
www.vcs-so.ch

UR VCS-Sektion Uri
Hellgasse 23, 6460 Altdorf
Tel. 041 871 10 16
vcs-uri@gmx.ch
www.vcs-ur.ch

ZG VCS-Sektion Zug
Metallstrasse 5, 6300 Zug
Tel. 041 780 88 38
info@vcs-zg.ch
www.vcs-zg.ch

FL VCL Fürstentum Liechtenstein
Postfach 813, 9490 Vaduz
Tel. 00423 232 54 53
info@vcl.li
www.vcl.li

LU VCS-Sektion Luzern
Brüggliasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 420 34 44
info@vcs-lu.ch
www.vcs-lu.ch

SZ VCS-Sektion Schwyz
Schmiedgasse 32, 6430 Schwyz
Tel. 076 570 48 59
info@vcs-sz.ch
www.vcs-sz.ch

VD ATE Section Vaud
Case postale 109, 1001 Lausanne
Tel. 021 323 54 11
info@ate-vd.ch
www.ate-vd.ch

ZH VCS-Sektion Zürich
Postfach 230, 8040 Zürich
Tel. 044 291 33 00
vcszh@swissonline.ch
www.vcs-zh.ch

FR ATE Section Fribourg
Route de la Fonderie 8C, 1700 Fribourg
Tel. 079 559 10 40
info@ate-fr.ch
www.vcs-fr.ch

NE ATE Section Neuchâtel
Rue Louis-Favre 1, 2000 Neuchâtel
Tel. 032 724 28 28
info@ate-ne.ch
www.ate-ne.ch

GE ATE Section Genève
Rue des Gares 9, 1201 Genève
Tel. 022 734 70 64
info@ate-ge.ch
www.ate-ge.ch

OW VCS-Sektion Ob- und Nidwalden
6370 Stans
Tel. 079 836 60 11
info@vcs-ownw.ch
www.vcs-ownw.ch

VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Aarberggasse 61
Postfach
3001 Bern
Tel. 031 328 58 58
www.verkehrsclub.ch
vcs@verkehrsclub.ch

Für Mensch
und Umwelt

